

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0 0 1 6 / 2 0 2 2 / I V**

Datum:  
10.01.2022

Federführung:  
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:  
**Waldpflegearbeiten im Mühltal**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	01.02.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	16.02.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	17.03.2022	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen die Informationsvorlage zu Waldpflegearbeiten im Mühlthal zur Kenntnis.*

## **Begründung:**

Auf Antrag der Gemeinderatsfraktion DIE LINKE vom 24.09.2021, Antrag Drucksache Nummer: 0091/2021/AN zum Thema „Geplante Baumfällungen im Mühlthal“ wurde eine Informationsvorlage erstellt um den Gremien den Sachverhalt zu erläutern.

### **1. Historie**

Die Waldpfllegemaßnahme im Mühlthal im Distrikt 3 „Handschuhsheimer Wald“ Abteilung 20 „Buchwiese“, welche ursprünglich im Januar 2021 geplant war, wurde aufgrund von Einwänden aufs Spätjahr verschoben. In einer Informationsveranstaltung am 16.09.2021 stellte die Forstabteilung die geplante Maßnahme ausgewählten Multiplikatoren vor und stand für Fragen zur Verfügung. Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter des Stadtteilvereins - und Bezirksbeirat Handschuhsheim, Gemeinderäte und der Umweltverbände sowie der Bürgerinitiative „Waldwende Heidelberg“.

Im Anschluss an dieses Format war noch eine öffentlich zugängliche Fragezeit vorgesehen, an welcher rund 100 Personen, vor allem aus der Bürgerinitiative, teilgenommen haben. Da ein Konsens zwischen der Forstabteilung und der Bürgerinitiative in diesem Rahmen nicht gefunden werden konnte, wurde ein Kompromissangebot unterbreitet. Dieses sah vor, auf Teile der Waldpfllegemaßnahme zu verzichten. Dies sollte insbesondere die buchengeprägten Teilbereiche der Maßnahmenfläche betreffen.

### **2. Abstimmung und Planung**

Zur Konkretisierung des weiteren Vorgehens fand zunächst mit Herrn Ziesling, der als Berater der Bürgerinitiative auftritt, ein Abstimmungsgespräch am 12.10.2021 statt. Darin wurde protokollarisch festgehalten, dass die Durchforstung „des Fichtenbestandes“ (gemeint sind die nadelbaumgeprägten Bestände i9, i6 und k6) und die Verkehrssicherungsmaßnahmen „am Talboden“ (gemeint ist der Bestand h9) erfolgen werden. Für „den Buchenbestand (b10)“ (gemeint sind die beiden Buchenbestände b7 und b10) wurde vereinbart, dass vorläufig keine Hiebemaßnahme erfolgt. Zusätzlich wurde ein Beteiligungsprojekt vereinbart, bei dem Freiwillige aus den Reihen der Bürgerinitiative in Kooperation mit Beschäftigten der Forstabteilung Ast- und Kronenmaterial, welches durch die Holzernte in den Nachbarbeständen anfallen würde, händisch in den Buchenbestand eingetragen würden um dort als Windfang zu fungieren um die Bodenbildung anzuregen und die Wuchsbedingungen zu verbessern. Für die Durchführung der Holzerntemaßnahme einigte man sich auf das von der Forstabteilung vorgesehene Verfahren eines Seilkrahns, um besonders bestandes- und bodenschonend arbeiten zu können.

Als Ansprechpartner der Bürgerinitiative für die weitere Abstimmung wurden 4 Privatpersonen benannt. Mit diesen, sowie einigen weiteren Unterstützern der Bürgerinitiative und Herrn Ziesling wurde am 29.10.2021 im Rahmen eines Waldbegangs das angedachte Vorgehen vor Ort beraten und beschlossen. Zur Veranschaulichung wurden zu diesem Termin auch Kartenskizzen (Anlage 01) mitgebracht. Dadurch wurde deutlich gemacht, in welchen Beständen genau die gemeinsam beschlossenen Durchforstungen stattfinden würden und in welchen keine Baumfällungen erfolgen würden.

Im Anschluss an diesen Termin wurde ein Ergebnisprotokoll (Anlage 02) erstellt und den vier Vertreterinnen und Vertretern sowie Herrn Ziesling zur Abstimmung übersandt. Es wurden keine Änderungswünsche zu diesem Protokoll gemeldet.

### **3. Durchführung und Ausblick**

Am 22.11.2021 begann der Holzeinschlag in der Maßnahmenfläche. Der Beginn der Maßnahme war gegenüber den Sprechern der Bürgerinitiative kommuniziert worden. Außerdem wurde in der Presse (Stadtblatt, Rhein-Neckar-Zeitung, Mannheimer Morgen) darüber berichtet.

In der ersten Woche wurde die Maßnahmen von Freiwilligen der Bürgerinitiative im Rahmen der „Baustellenkommunikation“ der Forstabteilung unterstützt, indem diese Waldbesuchenden in der Nähe der gesperrten Hiebsfläche die Maßnahme erläuterten und für Fragen zur Verfügung standen.

Am 24.11.2021 fand mit den Vertreterinnen und Vertretern sowie weiteren interessierten Personen der Bürgerinitiative eine Exkursion zum Seilkrahn statt um die Arbeiten im laufenden Betrieb einsehen zu können und Fragen direkt vor Ort zu besprechen. Weitere Rückfragen zu den laufenden Arbeiten wurden im gesamten Zeitraum kurzfristig per Mail zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative und der Forstabteilung geklärt. Ein weiterer erbetener Vor-Ort-Termin für die Bürgerinitiative wurde von der Forstabteilung am 02.12.2021 angeboten, allerdings nicht in Anspruch genommen. Am 10.12.2021 wurden die Fällarbeiten abgeschlossen, und es fand ein weiterer Exkursionstermin mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative und Herrn Ziesling sowie Medienvertretern statt.

Im Rahmen dieser Begehung wurde gezeigt, dass die Durchforstung der nadelholzgeprägten Bestände und die Verkehrssicherung und Biotoppflege im Talboden umgesetzt worden waren. In den Buchenbeständen konnte gezeigt werden, dass keine Durchforstungseingriffe stattgefunden hatten. Im struktur- und artenreichen Heidelberger Stadtwald kommen Baumarten fast nirgends in Reinbeständen vor. Der Stadtwald ist durch Mischbestände charakterisiert. Daher fallen bei Holzerntemaßnahmen in der Regel Holz mengen von unterschiedlichen Baumarten an, je nach Mischungsverhältnis in dem jeweiligen Bestand. In den bearbeiteten Beständen i9, i6, k6 und h0 wachsen neben Fichten auch Kiefern, Buchen, Eichen, Esskastanien, Douglasien und weitere Baumarten. Dieser Sachverhalt ist allen Beteiligten hinreichend bekannt. Dennoch wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerinitiative und Herrn Ziesling der Vorwurf erhoben, die Forstabteilung sei wortbrüchig geworden, da neben den großen Mengen an Fichtenholz auch andere Baumarten, insbesondere auch Buchen eingeschlagen worden sind. Aus diesem Grund kündigten Sie die weitere Zusammenarbeit in Bezug auf das Beteiligungsprojekt mit der Forstabteilung auf.

Andere Stimmen der Bürgerinitiative äußerten, dass sie keinen Wortbruch erkennen könnten und wollten am Beteiligungsprojekt festhalten. Daher findet am 11.01.2022 mit Mitgliedern der Bürgerinitiative (ohne Beteiligung der bisherigen Vertreterinnen und Vertreter und Herrn Ziesling) sowie mit Vertreterinnen und Vertretern des Nabu und des BUND ein Vor-Ort-Termin statt um die Umsetzung des angedachten Beteiligungsprojekts unter neuen Rahmenbedingungen zu beraten.

## Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine Beteiligung, da keine besondere Betroffenheit erkennbar

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
UM 7		<b>Ziel/e:</b> Ökologische Land- und naturnahe Waldwirtschaft fördern <b>Begründung:</b> Mit der Umsetzung zumindest eines Teils der Waldpflegemaßnahme und der zu erwartenden Aufwertung des Waldbodens durch das Beteiligungsprojekt wird die Waldentwicklung positiv vorangebracht.
	+ / -	
UM 8		<b>Ziel/e:</b> Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern <b>Begründung:</b> Der Kompromiss zwischen der Forstabteilung und der Bürgerinitiative ermöglicht es, dass interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger selbst einen eigenen Beitrag zu einer klimaangepassten Waldentwicklung beitragen können
	+	

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Der Verzicht auf Teile der eigentlich vorgesehenen Waldpflegemaßnahme stellt ein Problem für die weitere Entwicklung des Buchenbestandes im Klimawandel dar. Durch die Maßnahmen im Beteiligungsprojekt können zumindest Teilaspekte der Waldpflegemaßnahme in den Buchenbeständen umgesetzt werden (Humusanreicherung). Das Nachgeben hat darüber hinaus einen Kompromiss mit der Bürgerinitiative erst möglich gemacht.

Der Verzicht auf Teile der eigentlich vorgesehenen Waldpflegemaßnahme stellt ein Problem für die weitere Entwicklung des Buchenbestandes im Klimawandel dar. Durch die Maßnahmen im Beteiligungsprojekt können zumindest Teilaspekte der Waldpflegemaßnahme in den Buchenbeständen umgesetzt werden (Humusanreicherung). Das Nachgeben hat darüber hinaus einen Kompromiss mit der Bürgerinitiative erst möglich gemacht.

gezeichnet

Raoul Schmidt-Lamontain

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Kartenskizze
02	Ergebnisprotokoll vom 29.10.2021